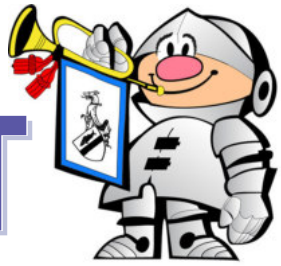
HUSARENPOST



www.blau-weiss-fischenich.de oder www.bwf57.de

Februar 2018 - Nr. 40-41

Info der KG Blau-Weiß Fischenich von 1957 e.V. für Mitglieder & Freunde

ZUR SACHE

Ein schönes, aber auch aufregendes und anstrengendes Jubiläumsjahr liegt hinter uns. Doch zum Durchatmen blieb kaum Zeit, ging es doch darum, schnellstmöglich eine neue Vorstandsmannschaft zusammen zu finden und die in diesem Jahr besonders frühe und kurze Karnevalssession zu meistern. Beides ist uns gut gelungen. Mit einem Team aus motivierten neuen Vorstandskollegen und erfahrenen alten Mitstreitern wollen wir die kommenden Aufgaben angehen.

Unsere Tanzgruppen und unser Blasorchester haben unseren Verein im Karneval bei zahlreichen Auftritten und Veranstaltungen in und außerhalb Hürths hervorragend vertreten. Besonders erfreulich ist dabei, dass wir nun wieder ein großes Tanzcorps vorzeigen können.

Höhepunkte der Session waren sicherlich unsere Karnevalsdisco „Klüngel in blau", ein schöner Fischenicher Zug, bei dem sich unsere Fußgruppe zum 50-jährigen Jubiläum in wunderschönen Kostümen präsentierte und die Teilnahme unseres Blasorchesters am Kölner Rosenmontagszug in Uniformen der Roten Funken. Dieser schöne Start ins neue Jahr lässt mich zuversichtlich auf die kommenden Monate blicken.

Michael Mehl
1. Vorsitzender

DIE KG IM INTERNET

www.blau-weiss-fischenich.de

Aktuelle Informationen, Fotos, Berichte und Termine, alle Ausgaben der Husarenpost, Historisches, Adressen und vieles mehr findet man auf unseren Internetseiten. Reinschauen lohnt sich!

Der neue Vorstand der KG Blau-Weiß Fischenich. Von links nach rechts: Matthias Neu, Melanie Meyer, Markus Siegl, Waltraud Meyer, Michael Mehl, Vera Außem, Andreas Bollenbeck und Franz Josef Küster.

Erfolgreiche Vorstandswahl

Bei der letzten Mitgliederversammlung unserer Gesellschaft am 16. November 2017 im Martinushaus hatte es noch eine faustdicke Überraschung gegeben: Weil die Vorschlagsliste für den turnusmäßig neu zu wählenden Vorstand nicht komplett war, trat der alte Vorstand nicht mehr zu Wiederwahl an. Damit wollten der 1. Vorsitzende Michael Mehl und seine Vorstandskollegen ein deutliches Zeichen setzen, sich mehr für unsere KG zu engagieren. Das traf die Mitgliederversammlung völlig unerwartet, gab es doch aus unseren Gruppen weitgehend nur Gutes zu berichten und auch unsere Jubiläumsveranstaltungen waren sehr gelungen.

Doch jetzt kann unsere Gesellschaft mit einem kompletten Vorstand in die zweijährige Amtszeit durchstarten. Bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung in der Gaststätte Braunsfeld am 25. Januar 2018 wurde Michael Mehl als 1. Vorsitzender wiedergewählt. Markus Siegl folgt als neuer 2. Vorsitzender Michael Krips nach. 1. Geschäftsführerin wurde Waltraud Meyer (bisher Barbara Zimmermann-Strom), 2. Geschäftsführerin Matthias Neu (bisher Annemarie Kraus) und 3. Geschäftsführerin Melanie Meyer (bisher Waltraud Meyer). Franz Josef Küster blieb 1. Kassierer, Vera Außem 2. Kassiererin und Andreas Bollenbeck blieb Archivar und Zeugwart.

Mit viel Beifall begrüßte die Mitgliederversammlung die neuen Vorstandsmitglieder und dankte den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Michael Krips, Barbara Zimmermann-Strom und Annemarie Kraus. Michael Mehl: "Unterstützung suchen wir noch für Andreas Bollenbeck, der dringend Helfer für seine vielfältigen Aufgaben braucht." HG

INHALT

Erfolgreiche Vorstandswahl 1
Wir gratulieren 2
Trauer um Johann Wißkirchen 2
Hohe Auszeichnung für Ferdi Henn ... 2
Rosenmontagszug in Köln ..... 3 - 5
Karneval in Fischenich 6
Karnevalszug in Fischenich ..... 7 - 8
50 Jahre Fußgruppe 9
Karneval, Vermischtes 10
Magische Weihnachten, Bilder .. 11 -12
Geschäftsbericht ..... 13 -15
Meine Oma fährt im Hühnerstall.. 16
Neues Anzeigegerät 16
Kuno's abzugeben! 16
Rückblick des Jugendvorstandes 16
Klüngel in Blau 16

WIR GRATULIEREN

Wir gratulieren sehr herzlich unseren Mitgliedern, die in diesem Jahr einen "runden" Geburtstag (ab 50 aufwärts) feiern können:

Januar
03.01.1943 75 Mehl, Achim
05.01.1948 70 Faßbender, Marianne
17.01.1948 70 Schleifer, Marianne

Februar
22.02.1968 50 Welter, Dietmar
27.02.1948 70 Hansen, Manfred

April
01.04.1943 75 Görtz, Helmut

Mai
17.05.1938 80 Ottlik, Bernd

Juli
12.07.1943 75 Klatte, Hermann-Josef

August
21.08.1953 65 Ohlrogge, Heinrich
30.08.1927 **91** Lenz, Agnes

September
11.09.1938 80 Klug, Jakob

Oktober
23.10.1968 50 Saggau, Christiane

Dezember
04.12.1943 75 Klemmer, Johann
10.12.1968 50 Außem, Johannes
25.12.1948 70 Bollenbeck, Anni

Wer nicht möchte, dass sein "runder" Geburtstag in der Husarenpost veröffentlicht wird, wird gebeten, dies Helmut Görtz mitzuteilen: Gerne per Tel. 41635. Vielen Dank!

FAMILIENFESTE

Vereinsmitglieder, die heiraten, Silber- oder Goldhochzeit oder ein anderes Fest feiern und dazu auch unsere KG (Blasorchester, Tanzgruppen, Senat, Vorstand u.ä.) einladen möchten, werden gebeten, möglichst **frühzeitig** mit unserem Terminmanager Michael Krips Kontakt aufzunehmen:

Tel. mobil 01 73 / 99 30 230
E-Mail: kripsmichael@gmail.com.

Herzlichen Dank!

IMPRESSUM

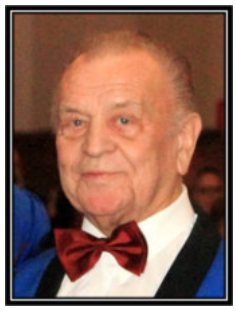
Herausgeber
KG Blau-Weiß Fischenich von 1957 e.V.
1. Vorsitzender Michael Mehl

Redaktion, Satz, Layout (ViSdP)
Helmut Görtz (HG), Tel. 0 22 33 / 4 16 35
Kaspar-Zopes-Straße 42, 50354 Hürth
E-Mail: helmut-goertz@gmx.de

Fotos
Aneta Thomas, Vera Drewke, Detlev Junker, Sabine Küster, Franz-Josef Santüns, Helmut Görtz, u.a.

Druck
MF Print & Bindeservice, 50354 Hürth

Trauer um Johann Wißkirchen



Am Rosenmontag ist unser guter Freund, Gründungs-, Ehren- und Senatsmitglied Johann Wißkirchen (80) gestorben. Am Fischenicher Karnevalszug am Sonntag hat er diesmal nicht aktiv teilgenommen, sondern lediglich zugeschaut. Am Abend vor seinem Tod feierte er noch mit seiner Gattin Anni in der „Letzten Träne". Am Rosenmontag 1937 ist er geboren, am Rosenmontag 2018, nur wenige Tage vor seinem 81. Geburtstag, plötzlich und unerwartet gestorben.

Vor Beginn des Weihnachtskonzertes im Dezember 2017 wurde er noch vom 1. Vorsitzenden Michael Mehl mit Urkunde, Nadel und einer Vereinscollage für seine 60-jährige Mitgliedschaft in unserer Gesellschaft geehrt. Johann Wißkirchen hatte bereits beim Festkommers anlässlich des 60-jährigen Vereinsjubiläum im Oktober krankheitsbedingt gefehlt und konnte damals dort nicht, wie vorgesehen, geehrt werden. Deshalb bot das Weihnachtskonzert eine gute Gelegenheit, um Johann Wißkirchen, unseren allseits sehr beliebten Freund, öffentlich auszuzeichnen.

Unser 1. Vorsitzender Michael Mehl ehrte Johann Wißkirchen, Gründungs-, Ehren-und Senatsmitglied, beim Weihnachtskonzert für seine 60-jährige Mitgliedschaft in unserer Gesellschaft.

Johann war einer der Männer, die am Pfingstmontag 1957 unsere Gesellschaft gründeten und eine Tanzgruppe ins Leben riefen. Das Tanzcorps wurde von ihm einige Jahre als Kommandant geleitet. Er diente unserer KG als Vorsitzender, Geschäftsführer und erfahrener Adjudant bei den Dreigestirnen unserer Gesellschaft.

1976 wurde der Senat gegründet, dem Johann seitdem angehörte und mit dem er den Verein über viele Jahre hinweg stets tatkräftig, mit kreativen Ideen, immer gut gelaunt unterstützt hat. Für sein Engagement wurde er daher vom Verein bereits vor Jahren zum Ehrenmitglied ernannt. Er war auch ein begnadeter Erzähler, der von unzähligen Anekdoten, Veranstaltungen, Erlebnissen und Feiern kurzweilig zu berichten wusste.

Michael Mehl: „Wir haben mit Johann Wißkirchen einen treuen und guten Freund und zugleich geselligen Karnevalisten verloren, der uns Jüngeren mit seiner ausgleichenden und humorvollen Art ein gutes Vorbild war. Er wird uns sehr fehlen. Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Frau Anni."

Auf seinem letzten Weg haben wir Johann mit unserem Blasorchester und sehr vielen Trauergästen begleitet und Abschied genommen. HG

Hohe Auszeichnung für Ferdi Henn

Unserem Vereinsmitglied Ferdi Henn wurde für seine herausragenden und langjährigen Verdienste für die Kirche der päpstlichen Orden „Pro Ecclesia et Pontifice" verliehen.

Diese ebenso hohe wie seltene Auszeichnung wurde ihm von Pastor Reinhold Steinröder während des Festgottesdienstes anlässlich den Patroziniums, dem Namenstag unseres Pfarrpatrons St. Martin, am 12. November 2017, überreicht. Der Festgottesdienst in unserer Pfarrkirche wurde musikalisch sehr schön gestaltet vom Kirchenchor St. Cäcilia Fischenich und einer Fischenicher Zithergruppe.

Das Ehrenkreuz „Pro Ecclesia et Pontifice" (lat. „Für Kirche und Papst") ist eine päpstliche Auszeichnung für besondere Verdienste um die Anliegen der Kirche und des Papstes.

Gestiftet wurde das Ehrenzeichen von Papst Leo XIII. am 17. Juli 1888 anlässlich seines goldenen Priesterjubiläums. Es kann sowohl an Mitglieder des Klerus als auch an Laien verliehen werden.

Das Ehrenzeichen besteht aus einem stilisierten Kreuz mit dem Wappen des Papstes Franziskus und der Inschrift PRO ECCLESIA ET PONTIFICE. In der Mitte des Kreuzes sind die Apostelfürsten Petrus und Paulus dargestellt. Gehalten wird es von einem breiten Ordensband in den Kirchenfarben Gelb und Weiß.

Wir gratulieren unserem guten Freund Ferdi Henn, der sich nicht nur in unserer Kirchengemeinde, sondern auch in unserer Gesellschaft stets sehr tatkräftig engagiert, zu dieser besonderen Ehrung ganz herzlich! HG

Unser Blasorchester zum ersten Mal beim Kölner Rosenmontagszug

Als unser Blasorchester in den historischen Uniformen der Kölner Roten Funken von 1823 mit dem Karnevalsmarsch an den Kameras des WDR vorbei marschierte, freute sich Moderator Wicky Junggeburth: „Da kommt das Blasorchester Blau-Weiß Fischenich unter der Leitung von Gerd Außem. Und da komme ich ins Schwärmen. " Unser Blasorchester war im WDR-Fernsehen gut zu sehen, mit Sänger Markus auch gut zu hören und Wicky lobte uns über den grünen Klee.

Unser Blasorchester spielt seit den Anfängen als Fanfarencorps bereits seit 60 Jahren auf vielen Karnevalszügen in der Region. Doch in diesem Jahr gab es eine Premiere: Wir marschierten mit unseren Instrumenten zum ersten Mal beim Kölner Rosenmontagszug mit!

Allerdings nicht in der gewohnten blau-weißen Bauerntracht, sondern in den Uniformen der Kölner Roten Funken. Wir stellten uns am Ubierring auf. Gegen 10.30 Uhr marschierte die riesengroße Truppe der Roten Funken als 5. Gruppe im Zug los. Unser Blasorchester reihte sich nach dem 2. Bagagewagen, vor den Fahnen der Funken und dem 1. Knubbel ein.

Das letzte Karnevalslied im Kölner Rosenmontagszug spielten wir um 14.15 Uhr. Ziemlich genau 3 Stunden und 45 Minuten lang waren wir unterwegs - im schönsten Sonnenschein und getragen von den abertausenden, meist toll kostümierten Jecken, die begeistert mitsangen, klatschten und gute Laune verbreiteten. Unser großes Repertoire mit vielen schönen alten und neuen Karnevalsliedern kam richtig gut an.

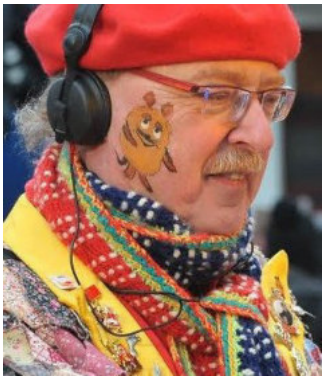
Eines aber hatten wir allen anderen mitmarschierenden Musikgruppen voraus: Markus, der alle Lieder **live** mit sang! Das hatten die Zuschauer am Rosenmontagszug vorher noch nie weder gesehen noch gehört: Ein Blasorchester mit Livegesang!

Zwischendurch wurde auch mal getuscht oder ein Geburtstagsständchen gespielt. Oft gab es Beifall, wenn wir gespielt hatten. Auf vielen der unzähligen Tribünen wurden wir namentlich begrüßt. Ein Glück, dass wir unsere Vereinsfahne dabei hatten! Die zahlreichen Zuschauer animierten natürlich immer wieder, Musik zu machen. Nach dem Ende des Zuges stand unser Bus ganz in der Nähe und brachte uns zum Heim des Schäferhundevereins. Dort ließen wir diesen wunderbaren Rosenmontag ausklingen - geschafft, erschlagen und gleichzeitig aber auch glücklich und stolz.

Der Kölner Rosenmontagszug, für die Kölner nur „d'r Zoch", ist der größte Rosenmontagszug Deutschlands und hat eine Gesamtlänge von etwa sieben Kilometern. Etwa 3,5 Stunden lang zieht der Zug mit über 13.000 Teilnehmern, rund 100 Kapellen sowie 100 Fest, Prunk- und Persiflagewagenan den Zuschauern vorbei und braucht für seinen Weg durch die Kölner City insgesamt über 5 Stunden.

Jedes Jahr werden während des Rosenmontagszuges rund 300 Tonnen Süßigkeiten in die Menge geworfen. Im vergangenen Jahr waren es 700 000 Tafeln Schokolade, 220 000 Schachteln Pralinen, über 300 000 Strüßjer und ungezählt viele Bützchen... HG

Rosenmontagszug in Köln 2018



Rosenmontagszug in Köln 2018

Karneval in Fischenich

Gleich geht's los! Neues Anzeigegerät des Blasorchesters für Sitzungen

Karnevalszug in Fischenich

Karnevalszug in Fischenich

50 Jahre Fußgruppe im Karnevalszug

***1968**: Helene Görtz und Marlies Außem als Hänneschen und Bärbelchen*

Wenn das kein besonderer Grund zum Feiern ist: Die Fußgruppe unserer Gesellschaft ist im Jahr 1968, also vor 50 Jahren, zum ersten Mal im Fischenicher Karnevalszug mitgegangen. Die Frauen der Blau-Weißen Musiker zogen damals als Hänneschen und Bärbelchen durch den Ort. Sie gründeten dann 1971 den Damen-Kegelklub „Ren en de Kall“ und nahmen nun als Kegelclub mit Partnern und Freunden Jahr für Jahr am Karnevalszug in Fischenich teil.

Seit 2014 bilden nun „Kunos Freunde“, eine Gruppe der KG Blau-Weiß Fischenich, den harten Kern der bunt gemischten Truppe. Die Teilnehmer/innen wechselten im Laufe der vielen Jahre; hörten auf, andere kamen hinzu.

Seit 1968 dabei sind Trudi Außem, Helene Görtz und Anni Klatte, die in diesem Jahr ihr 50-jähriges Fußgruppen-Jubiläum feiern können. Den dreien ist gemeinsam, dass auch ihre Kinder und Enkelkinder bereits beim Karnevalszug mitmachen, sei es in der Fußgruppe, als Tänzer oder Musiker unserer Gesellschaft.

Im Jubiläumsjahr 2018 geht die Gruppe unter dem Motto „Rut sin de Ruse“. Die selbst genähten und aufwändigen Kostüme sind mit über 4.500 roten Papierrrosen und Efeu geschmückt. Schon beim Rosen drehen und nähen wurde viel gelacht, gelästert und geflachst. Den kleinen aber feinen Bagagewagen, in dem das Wurfmaterial, die Getränke und die Musikanlage verstaut sind, bauten Wilfried Meyer, Günter Rist und Franz-Josef Thomas. HG

***2018**: Die "Jubilare" Trudi Außem, Helene Görtz und Anni Klatte als "Rut sin de Ruse"*

Unser Blasorchester wurde bereits Anfang Dezember im Turmstübchen der Ulrepforte als Rote Funken eingekleidet. Michael Mehl fand nicht nur eine passende Hose.Unser Blasorchester spielte in diesen Uniformen auf dem Corpsappell der Roten Funken zusammen mit dem Regimentsorchester und dem Spielmannszug der kölsche Funke rut-wieß den "Karnevalistischen Zapfenstreich", dirigiert vom Stabstrompeter der Roten Funken Helmut Blödgen, Spitzname "Karajan". Auch Dietmar Welter und Jan Moisa sind zwei richtig staaze Rote Funken. HG

Kölsche Messe mit Pfarrer Müller und Dreigestirn

Die Kirche St. Martinus war rappelvoll bei der Kölschen Messe "in rheinischer Mundart und op Feschenicher Platt". Der Gottesdienst stand unter dem Motto "Wer glaubt ist nicht allein", auf platt: "Wä jlööv eß net alleen". Zelebrant war Pfarrer Heribert Müller, der mit seiner gereimten und sehr lustigen Predigt zum Thema, dass man es als Pfarrer den Gläubigen nie Recht machen könne, die zahlreichen kostümierten Jecken begeisterte. Gut gemacht, Pfarrer Müller! Der Kirchenchor, geleitet von Monika Seidel-Wolpers, begann der Gottesdienst mit dem Lied "Un wenn zum Kirchgang et lök" auf die Melodie "Und wenn et Trömmelche jeiht". Josef Außem, der die Kölsche Messe vorbereitet und die Texte von kölsch auf Fischenicher Platt übersetzt hatte, sang "Wä jlööv eß net alleen", begleitet von zwei Trompeten, zwei Posaunen, Keyboard, E-Baß und Schlagzeug sowie mit Bruder Johannes "Ose Stammbaum". Gerd Außem dirigierte unser Blasorchester beim Marsch der Roten Funken, den Stääne vun Kölle, Emol Prinz zo sin, bei den Kirchenliedern mit kölschen Texten und zum Ausmarsch den Laridah-Marsch.Darüber hinaus wurde fleißig getuscht. Das Fischenicher Dreigestirn zeigte sich von dieser Messe sehr beeindruckt. Orden gab es daher zum Dank für Pfarrer Heribert Müller, Wigbert Spinrath, Monika Seidel-Wolpers, Hans Wolpers sowie für Josef Außem und Gerd Außem. HG

Musik und Spaß für den guten Zweck

Einen Scheck über 2.500 Euro überreichte Michael Mehl, unser 1. Vorsitzender, an Michael Maier von der privaten Initiative „Pänz vun Kölle“. Michael Maier: „In Abstimmung mit Bürgermeister Dirk Breuer soll mit diesem Geld einer unverschuldet in Not geratenen Familie geholfen werden.“ Die Familie hat ein krankes Kind und bedarf dringend unbürokratischer Unterstützung.

Die Spendenübergabe erfolgte während der 4. Prunksitzung der Großen Knapsacker KG beim Auftritt der Treuen Husaren Blau-Gelb von 1925 aus Köln.

Die Spende wurde aus unserem dritten Karnevalistischen Benefizkonzert erlöst, welches unsere Gesellschaft Anfang Oktober 2017 veranstaltet hat. Das sehr schöne und gut besuchte Konzert im Feierabendhaus Knapsack wurde von Bürgermeister Dirk Breuer moderiert. Der Erlös geht je zur Hälfte an die private Initiative „Pänz vun Kölle“ und an die Jugendarbeit unserer Gesellschaft.

Auf dem Bild von links nach rechts: Sitzungspräsident Thomas Georg, Geschäftsführer Clemens Mittelviefhaus, Michael Maier, Pänz vun Kölle, Ralf Müller, Geschäftsführer und Michael Mehl, 1. Vorsitzender.

Hausherren des Feierabendhauses sind die beiden Geschäftsführer der InfraServ Knapsack, Clemens Mittelviefhaus und Ralf Müller, die unserer Gesellschaft das Feierabendhaus für das Benefizkonzert dankenswerterweise überlassen hatten. Ebenso wie Sitzungspräsident Thomas Georg assistierten sie jetzt bei der Spendenübergabe von Michael Mehl an Michael Maier, der übrigens in jungen Jahren bei uns eine zeitlang Fanfare gespielt hat. Michael Mehl dankte nicht nur den beiden Geschäftsführern der InfraServ Knapsack, sondern auch Sitzungspräsident Thomas Georg und den Treuen Husaren aus Köln. HG

27. Weihnachtskonzert

Viel Beifall für "Magische Weihnachten"

Mit lang anhaltendem Beifall und stehenden Ovationen bedankten sich die Besucher in der überfüllten Pfarrkirche St. Martinus für ein wieder mal sehr abwechslungsreiches und schönes Weihnachtskonzert. „Ich komme jedes Jahr zum Weihnachtskonzert der Fischenicher Blau-Weißen und es wird nie langweilig“, lobte ein Besucher nach dem Konzert.

Das Blasorchester spielte unter Leitung von Gerd Außem einige neue Stücke, aber auch Titel, die bereits früher schon aufgeführt und nun neu einstudiert wurden. Gelungene Abwechslung vom symphonischen Bläsersound boten das schöne Klavierstück „Winterwunder“, von und mit Armin Brückmann, weiterhin Nadja Tschauner als Solistin bei „The Rose“ von Amanda McBroom und Thorsten Kügler mit dem kölschem Gedicht „Weihnachten 1947“.

Das Konzert begann mit dem Werk „Wind on the Hill“, ein Gastgeschenk der niederländischen Band TOGIDO Hekelingen. Die Musiker aus der Hürther Partnerstadt hatten den Notensatz ihren Fischenicher Freunden beim Festkommers anlässlich des 60-jährigen Vereinsjubiläum der KG am 8. Oktober 2017 im Feierabendhaus Knapsack überreicht.

Es folgte „A Magical Christmas“, ein Stück mit sechs Sätzen, welches dem diesjährigen Weihnachtskonzert auch zum Namen verhalf.

Wunderbar ruhig spielte das aufmerksame Blasorchester dann den nordnorwegischen Weihnachtspsalm „Nordnorsk Julesalme“

Mit der Filmmusik aus „Drei Nüsse für Aschenbrödel“ erfüllte unser bestens aufgelegtes Blasorchester einen vielfach geäußerten Wunsch der Konzertbesucher. Nach mehrjähriger Pause nun zum drittenmal gespielt, gab es auch für diesen Titel sehr viel Applaus.

Danach spielte das Nachwuchsorchester „Die Auftakter“, geleitet von Michael Schumacher, „Stern über Bethlehem, mit dem Kinderchor der Musikschule Auftakt „In der Weihnachsbäckerei“, dann „The Rose“ und als Zugabe „Engel die auf Feldern singen“.

Bereits bei ihrem ersten Weihnachtskonzert 1990 hatte unser Blasorchester das schlesische Weihnachtslied „Transeamus Usque Bethlehem“ gespielt. Jetzt, beim 27. Weihnachtskonzert“, erklang diese kraftvolle Weise nun noch einmal.

BLASORCHESTER
Wind on the Hill
A Magical Christmas
Nordnorsk Julesalme
Drei Nüsse für Aschenbrödel

NACHWUCHSORCHESTER
Stern über Bethelehem
In der Weihnachtsbäckerei
mit Kinderchor „Die Auftakties“
The Rose
Solistin Nadja Tschauner
Engel die auf Feldern singen

BLASORCHESTER
Transeamus Usque Bethlehem
Winterwunder
von und mit Armin Brückmann
A Gleeful Christmas
Weihnachten 1947
Ein kölsches Weihnachtsgedicht
Christmas Pipes
A Great Christmas
Rudolph, The Red-Nosed Reindeer
Happy Christmas - War is Over

Nach „Winterwunder“ folgte „A Gleeful Christmas“, teilweise im Bigbandsound, dann das Weihnachtsgedicht und die schöne irische Weihnachtsweise „Christmas Pipes“. Bekannte Weihnachtsmelodien, gelegentlich überraschend schräg und lustig arrangiert, verbargen sich in dem Werk „A Great Christmas“.

Das Publikum sparte nicht mit Beifall und wurde dafür mit den beiden Zugaben „Rudolph, The Red-Nosed Reindeer“ und „Happy Christmas - War is over“ von John Lennon und Yoko Ono belohnt. Dieses letzte Stück spielten das Blasorchester und das Nachwuchsorchester gemeinsam.

Nach dem Konzert trafen sich Besucher und Musiker im Martinushaus. Das ungebetene Gäste in der Nacht zuvor dort Würstchen, Ketchup und mehr bei einem Einbruch gestohlen hatten, tat der guten Stimmung keinen Abbruch...

Mit dem 27. Weihnachtskonzert am 3. Adventsonntag endet für das Blasorchester ein besonders arbeitsreiches Jahr. Erst im September spielte es auf dem Rosellenplatz einen Abend lang klassische Musik, während anderorts Sommerkarneval lief. Dann folgte am Samstag, 7. Oktober im Feierabendhaus zu Knapsack ein hoch gelobtes „Karnevalistisches Benefizkonzert“ und einen Tag später am gleichen Ort der Festkommers zum 60-jährigen Bestehen unserer Gesellschaft.

Auch für die Weihnachtszeit hat unser Blasorchester ein ungewöhnlich großes Repertoire. So besitzen wir zur Zeit komplette Notensätze für insgesamt 83 (!) Weihnachtstitel und 27 konzertante Musikstücke, die gerne auch an Weihnachten gespielt werden, wie zum Beispiel die Petersburger Schlittenfahrt oder "Drei Nüsse für Aschenbrödel". HG

27. Weihnachtskonzert

Geschäftsbericht

zur 2. ordentlichen Mitgliederversammlung von B. Zimmermann-Strom Donnerstag, den 16. November 2017 im Martinushaus, Hürth-Fischenich

Beginnen möchte ich dieses Mal mit einem Gedicht von Gerda Wagner, das da heißt:

Der Verein
Ist ein Mensch nicht gern allein, wird
er Mitglied in einem Verein.
Ohne, dass er es kann begründen, will
er Abwechslung dort finden.
Er erhofft sich irgendwas, Abwechslung,
Freude und auch Spaß.
Viele Menschen kommen da zusammen,
getragen von dem Wunsch, sich zu
entspannen.
Es sind bunt zusammengewürfelte Haufen,
die im Freundeskreise gerne verschnaufen.
Man trifft sich dort in geselliger Runde und
verbringt zusammen manch schöne Stunde.
Man ist ein Herz und eine Seele und
singt dazu aus voller Kehle.
Es sind meist auch alles nette Leute, wo
sich einer mit dem anderen freute.
(Gerda Wagner)

Das Gedicht ist eigentlich länger, doch ich kürze es hier ab.

Auch wir alle hier sind Mitglieder im selben Verein. Aus irgendeinem der obengenannten Gründe, sind wir vor langer oder kürzerer Zeit unserer Gesellschaft beigetreten.

Unter der Prämisse der „Förderung des rheinischen Karnevals in zeitgemäßer Form“ und der „ganzjährigen Teilnahme am kulturellen und gesellschaftlichem Leben, insbesondere durch Musik und Tanz“, so sagt es unsere Satzung, treffen wir uns regelmäßig und gestalten unser Vereinsleben. Die einen tanzen oder machen Musik, wieder andere leiten die Gruppen. Dann gibt es welche, die gerne mit anpacken oder früher angepackt haben und wieder andere erfreuen sich einfach an der Geselligkeit und besuchen Treffen oder Veranstaltungen.

Sie alle möchten hier im Grunde einfach nur Freunde treffen, gemeinsam Spaß haben, eine schöne Zeit verleben und ihrem Hobby nachgehen. Wie im Gedicht gesagt, handelt es sich um einen bunten Haufen, der anscheinend dasselbe Ziel verfolgt, manchmal jedoch verschiedene Wege dorthin einschlägt. Dann heißt es persönliche Befindlichkeiten hinten an zu stellen, wieder aufeinander zuzugehen und Kompromisse zu finden, damit doch alle schließlich auf die Zielgerade einbiegen.

Vor wenigen Wochen, Anfang Oktober, haben wir unser 60-jähriges Jubiläum gefeiert. Es war schön zu sehen, dass viele Mitglieder aktiv beim Auf-, Um- und Abbau und bei der Durchführung geholfen haben oder als Gäste anwesend waren.

Wenn man im Grußwort des Bürgermeisters oder in der Festrede des ehemaligen Bürgermeisters gehört hat, welche Entwicklung der Verein in den 60 Jahren durchlaufen hat und wo er heute steht, erfüllt es sicher jedes Mitglied mit mehr oder weniger Stolz und Freude dieser Gemeinschaft anzugehören.

Leider geht dieses Gemeinschaftsgefühl im Vereinsalltag manchmal verloren. Was sicherlich der Vielzahl unserer verschiedenen Gruppen, der breiten Alterspanne und nicht zuletzt einem fehlendem Heim geschuldet ist.

Gleichwohl steht unser Verein gut da. Die Arbeit in den Gruppen läuft und wir können endlich den Lohn unserer Nachwuchsarbeit, im Tanzcorps wie auch im Blasorchester, ernten.

Auch wenn es nicht immer leicht fällt, lohnt es sich, sich weiterhin auf unsere gemeinsamen Interessen und Ziele hier in diesem Verein zu konzentrieren, mit verschiedenen Meinungen konstruktiv umzugehen und nach Lösungen zu suchen. Um dann, mit vereinten Kräften, aber mit der Kraft jedes einzelnen, sei es in den Vorständen, in den Gruppen oder als treue Gäste die weitere Entwicklung und Zukunft unseres Vereins mitzugestalten, damit wir und die nächsten Generationen noch zahlreiche Jubiläen unserer Gesellschaft feiern können.

RÜCKBLICK

Am Samstag und Sonntag, den 7. und 8. Oktober haben wir unser 60-jähriges Jubiläum im Feierabendhaus in Knapsack gefeiert. Am Samstagabend mit einem karnevalistischen Benefizkonzert zu Gunsten der Jugendarbeit unserer KG und der Initiative „Pänz vun Kölle“.

Mitwirkende waren das Blasorchester und die Tanzgruppen der KG, das Rednerduo Willi & Ernst und die Gesangsgruppe Räuber. Durch das Programm führte locker und wortgewandt unser Bürgermeister Dirk Breuer. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung, die den Besuchern viel Freude bereitet hat.

Die Festrede beim offiziellen Festkommers am Sonntag hielt der ehemalige Bürgermeister Walther Boecker. Außerdem gratulierte der jetzige Bürgermeister Dirk Breuer, ebenso wie andere offizielle Vertreter aus Politik und Kirche und befreundete Vereine. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Blasorchester der KG und der befreundeten Musikvereinigung TOGIDO Hekelingen, die eigens dafür angereist war.

Höhepunkt der Veranstaltung war die Ernennung unseres Ehrenmitglieds Hermann Josef Klatte zum neuen Ehrenvorsitzenden.

Weiterhin wurden drei Mitglieder, Johann Klug und Hans Vieren als Gründungsmitglieder und Johannes Außem, für ihre 60-jährige Mitgliedschaft geehrt. Johann Wißkirchen, der ebenfalls diesem Kreis angehört, fehlte leider

Fortsetzung auf Seite 14

Fortsetzung von Seite 13

aus gesundheitlichen Gründen. Seine Ehrung wird bei späterer Gelegenheit nachgeholt.

Unser Traditionsfanfarencorps gratulierte musikalisch. Der Kommandant deutete etwas vom letzten Auftritt an – mal abwarten, ob es nicht doch in den Fingern juckt, wenn das nächste besondere Ereignis ansteht.

Der Vorstand, der lange und intensiv auf dieses Jubiläumswochenende hin gearbeitet hatte, war froh, das Feierabendhaus an zwei Tagen nutzen zu dürfen und in einem besonderen Rahmen feiern zu können. Leider wusste nur ein Teil unserer Mitglieder die Bemühungen ausreichend zu schätzen, denn nicht alle fanden den Weg ins Feierabendhaus.

Für alle, die sich schwer tun, außerhalb Fischenichs zu feiern, fand Anfang September zum 2. Mal unsere Veranstaltung „**Musik im Park**“ statt.

Bei Klassik im Park am Samstagabend spielte das Blasorchester auf dem bunt beleuchteten Rosellenplatz gern gehörte klassische Musik und Musical-Melodien, anstatt Karneval im Sommer wie andernorts. Star des Abends war die Sopranistin Agnes Lipka. Es wurde ein stimmungsvoller Abend, bei dem sich der Rosellenplatz auch als schöner Veranstaltungsort für Abendveranstaltungen präsentierte.

Bei strahlendem Sonnenschein begann der Sonntag mit der heiligen Messe, gestaltet vom Nachwuchsorchester „"Die Auftakter", das danach noch einige Stücke spielte. Ab Mittag war für Speis und Trank gesorgt und auch zur Unterhaltung der kleineren Gäste wurde viel geboten.

Unser Blasorchester spielte leichte Unterhaltungsmusik, bevor am Nachmittag der Höhepunkt des Tages, der Egerland-Express zum Zuge kam. Die Top-Musiker unterhielten mit bester Egerländer Musik, die das zahlreiche Publikum zum Verweilen einlud.

Nach Programmschluss begann der Abbau, zuerst umsichtig, um ausdauernde Gäste nicht zu vertreiben, dann aber zügig, so dass mit Einbruch der Dunkelheit alle Spuren beseitigt waren. Fazit: Ein gelungenes Fest, welches mit relativ wenig Aufwand großen Erfolg erzielte.

Diese beiden Feste waren die Höhepunkte im letzten Halbjahr und sorgten in der zweiten Jahreshälfte mit einem Abstand von nur vier Wochen, was sich jedoch nicht anders einrichten ließ, für viel Stress bei allen Beteiligten.

Dagegen verlief das Frühjahr recht ruhig. Ende April wurde traditionell der Maibaum gesetzt. Zusammen mit dem Junggesellenverein Fischenich und dem Maipaar zog die KG zum Platz vor dem Fischenicher Hof, wo mit vereinten Kräften der Maibaum aufgestellt wurde.

Im Anschluss zogen alle zur Martinusschule, wo der Tanz in den Mai und die Krönung des neuen Maipaares, musikalisch umrahmt von unserem Blasorchester, gefeiert wurden.

Im weiteren Verlauf des Sommers konnten dann zwei unserer Ehrenmitglieder ganz persönliche Feste feiern. So feierte Franz Josef Küster seinen 60. Geburtstag und Helene und Helmut Görtz feierten ihre Goldene Hochzeit. Das Blasorchester gratulierte jeweils mit einem Ständchen. Ehrenmitglied Franz Josef Thomas erhielt ein Ständchen zum 75. sogar vor großer Kulisse im Feierabendhaus.

Doch leider gibt es nicht nur fröhliche Ereignisse im Vereinsleben. So verstarb am 28. August unser ehemaliger Vorsitzender Helmut Zopes. Er war 55 Jahre lang Mitglied in der KG, die meiste Zeit davon inaktiv. Dann aber, als wirklich Not am Mann war, übernahm er 2009 das Amt des 1.Vorsitzenden und half der KG damit aus der Krise.

Im September ging es mit dem Bus nach Düsseldorf in den ISS Dome zum Musikfest der Bundeswehr. Überwiegend Mitglieder des Blasorchesters mit Familien und Freunden nahmen an diesem Vereinsausflug teil und erlebten eine richtig tolle und großartige Musikshow mit eindrucksvollen Momenten.

MITGLIEDERSTATISTIK

Mitglieder insgesamt	**248**
Aktive	**103**
Inaktive (fördernde)	**145**
Zugänge	2
Abgänge	5
Sterbefälle	2
Vorstand	8
Jugendvorstand	7
Blasorchester	41
Tanzcorps	7
Senat	9
Kinder- und Jugendtanzcorps	21
Nachwuchsorchester	8
Musikschule	7
Kunos Freunde	19
Ehrenmitglieder	9

Stand: November 2017

BERICHTE AUS DEN GRUPPEN

Dass das **Blasorchester** zum gemeinsamen Musik hören irgendwo hinfährt, wie zum Military Tattoo nach Düsseldorf, ist eher die Ausnahme. In der Regel trifft sich die Gruppe regelmäßig, um selber Musik zu machen. Unter der Leitung des Dirigenten Gerd Außem bereitet sie sich mehr oder weniger lange auf anstehende Termine vor.

Im Frühjahr standen einige Termine an, der Probenaufwand war jedoch überschaubar und zu gut händeln. So spielte das Blasorchester die Jubelhochzeitsmesse in Köln, beim Spargelfest, auf Schloss Paffendorf und bei der Hänneschenkirmes in Köln. Auch bei den Festen im eigenen Ort präsentierte sich das Blasorchester und spielte für die Pfarrgemeinde, die Schützen und den Junggesellenverein.

Nach den Sommerferien wurde die Zahl der Termine zwar geringer, der Probenaufwand für Klassik im Park und das karnevalistische Benefizkonzert aber ungleich höher. Dort bestätigte unser Orchester wieder einmal, dass es eine Turniermannschaft ist und beide Anlässe mit Bravour meisterte.

Mittlerweile hat es schon wieder ein Oktoberfest, mehrere Martinszüge und zwei Karnevalsauftritte absolviert und ist nun nahtlos zur Vorbereitung aufs Weihnachtskonzert übergegangen.

Für ein gemütliches Grillen im Sommer blieb ausreichendend Zeit und auch das alljährliche Probenwochenende ist geplant und steht un-

Fortsetzung auf Seite 15

Fortsetzung von Seite 14

mittelbar bevor, wenngleich dieses eher arbeitsintensiv als gemütlich wird.

Eine Gruppe, die sich ebenfalls die intensive und produktive Atmosphäre eines Probenwochenendes zu nutzen gemacht hat, ist unser neues **Tanzcorps.**

Nach zwei Jahren ohne Tanzcorps konnte aus unseren eigenen Reihen ein neues Tanzcorps gebildet werden. Sechs Mädels aus dem Jugendtanzcorps haben das Alter erreicht, um endlich im großen Tanzcorps zu tanzen. Eine weitere Tänzerin kam hinzu, so dass das Tanzcorps aktuell aus siebenTänzerinnen besteht. Trainerin der Gruppe ist Christiane Zilliken, die selbst viele Jahre im Tanzcorps getanzt hat.

Betreuer der Gruppe sind Oliver und Nicole Laupichler sowie Michael und Britta Kosinski. Nach einem erfolgreichen Trainingswochenende Mitte September in der Jugendherberge in Hellenthal steht der neue Tanz und war bereits bei mehreren Gelegenheiten, z. B. bei unserem Benefizkonzert, zu sehen.

Das Kinder- und Jugendtanzcorps besteht zusammen aus 21 Kindern und Jugendlichen, die gemeinsam ihre Auftritte absolvieren. Trainerin ist Alina Rode und Betreuerinnen sind Britta Kosinski, Nicole Laupichler und Martina Cierpiol. So geht das **Kindertanzcorps** mit 12 Kindern in die neue Session. Zusätzlich begleiten noch 4 Minis die Gruppe, diese tanzen jedoch nur eine kurze Sequenz mit. Bei einem Sondertraining haben sich die Kinder auf ihren ersten Auftritt mit dem neuen Tanz vorbereitet.

Das Jugendtanzcorps geht mit 5 Tänzerinnen in die neue Session. Auch diese Gruppe hat einen neuen Tanz einstudiert, der bei einem gemeinsamen Sondertraining perfektioniert wurde und nun gut sitzt. Sie haben ihr Können schon mehrmals vor Publikum gezeigt, so auch bei unserem Benefizkonzert.

Die Betreuerinnen sind stets auf der Suche nach neuen Auftrittsmöglichkeiten und knüpfen fleißig neue Kontakte oder treten an bekannte Kontakte heran. Ihr Ziel ist es, noch weitere Auftritte für die Kinder und die Jugend zu bekommen und auch das große Tanzcorps wieder zu etablieren.

Ebenso wie beim Tanzcorps zahlt sich mittlerweile auch im Blasorchester die Nachwuchsarbeit verbunden mit der Kooperation der **privaten Musikschule „Auftakt“** aus.

Sieben Jugendliche unserer Gesellschaft erhalten Instrumentalunterricht und acht Mitglieder des **Nachwuchsorchesters** sind Mitglieder unserer KG. Während Jan Moisa schon längere Zeit im Blasorchester spielt, hat inzwischen auch sein Bruder Felix den Sprung ins Orchester gewagt. Tim Thomas hat schon mehrmals bei Festzügen am Schlagzeug ausgeholfen und besucht die Proben. Max Becker an der Tuba, Petra Santürns und Wilfried Meyer machten ebenfalls ihren Anfang im Nachwuchsorchester.

Im Sommer spielten sie anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Musikschule Auftakt ein Serenadenkonzert unter der Leitung ihres Dirigenten Michael Schumacher und haben sich aus diesem Anlass auch den neuen Namen „Die Auftakter“ zugelegt.

Sie spielten für die KG zuletzt bei der Messe bei Musik im Park und werden auch beim Weihnachtskonzert wieder zum Einsatz kommen.

Der **Senat** unserer Gesellschaft besteht unverändert aus neun Mitgliedern. Senatspräsident ist Norbert Aretz, Sprecher der Gruppe Ralf Denzl. Der Senat trifft sich stets am ersten Dienstag des Monats zur Senatsversammlung. Bei der Veranstaltung „Musik im Park“ haben einzelne Senatoren nach Kräften geholfen, besonders unser Ehrenmitglied Josef Außem.

Auch beim Jubiläumswochenende waren einzelne im Einsatz. Schade, dass man diese Gruppe so geschlossen wie beim Festkommers nur noch selten in der Öffentlichkeit sieht. Doch intern wird an den traditionellen Feiern festgehalten. So fand im Sommer das traditionelle Bratkartoffelfest statt und zuletzt erst wurde das Oktoberfest im Vereinsheim des Schäferhundevereins gefeiert.

Kunos Freunde planen auch bereits für das nächste Jahr, wenn auch noch nicht so konkret. Nachdem sie erst vor wenigen Wochen zum dritten Mal Wicky Junggeburth im Brauhaus Sion erleben durften, soll es nächstes Jahr ruhig mal etwas anderes sein. Die Ausflüge und die regelmäßigen Treffen sind übrigens Angebote an alle Mitglieder und Freunde unserer KG; man muss nicht unbedingt Mitglied bei Kunos Freunden sein. Es handelt sich um eine offene Gruppe, bei der jeder unverbindlich mitmachen darf.

Leiter der Gruppe sind Wilfried Meyer und Erna Küster. Kunos Freunde treffen sich einmal monatlich an wechselnden Tagen. Die Termine werden auf unserer Homepage im Kalender veröffentlicht.

Bei „Musik im Park“ haben Kunos Freunde sehr tatkräftig geholfen ebenso wie bei unserem Jubiläumswochenende und besonders am Samstagabend beim Benefizkonzert. Ohne sie wären der eigene Ausschank und die Bewirtung bei dieser Veranstaltung nicht möglich gewesen. Ein besonderer Dank geht hier an Erna Küster, die an der Organisation und Durchführung der Bewirtung maßgeblich beteiligt war.

Kunos Freunde würden sich freuen, wenn neue Mitglieder hinzukämen und heißen jeden herzlich willkommen.

Zum Abschluss meines Berichts noch ein wenig **Vereinsstatistik:**

Seit unserer letzten Mitgliederversammlung am 23. April 2017 tagten der Vorstand sechs- und der Beirat einmal.

Im Verlauf unsers Jubiläumsjahres haben einige Veranstaltungen stattgefunden. Angefangen von der stimmundsvollen Proklamation unseres sympathischen Dreigestirns im Januar über Musik im Park bis hin zu unserem Jubiläumswochenende vor wenigen Wochen.

Wir danken allen Mitgliedern und Freunden, die uns beim Auf- und Abbau und bei der Durchführung der Veranstaltungen auf vielfältige Weise unterstützt haben.

Bedanken möchten wir uns aber auch bei allen Mitgliedern, die unsere Veranstaltungen besucht und auch damit dazu beigetragen haben, dass sie erfolgreich verlaufen sind. Ohne Euch wären alle unsere Planungen und Anstrengungen vergebens. Danke dafür und hier und jetzt für Eure Aufmerksamkeit.

Barbara Zimmermann-Strom
1. Geschäftsführerin

Einen sehr schönen Auftritt hatte unser Kinder- und Jugendtanzcorps, live begleitet vom Blasorchester, beim gut besuchten Karnevalistischen Benefizkonzert im Feierabendhaus zu Knapsack.

Am 21. Dezember 2017 ist Helga Bohlander, eines unserer beiden Mariechen aus dem Gründungsjahr 1957, im Alter von 78 Jahren leider gestorben. Beim Karnevalistischen Benefizkonzert im Oktober 2017 wurde sie noch geehrt.

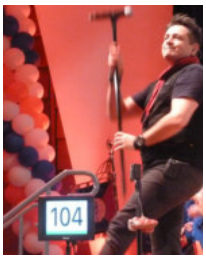
Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad

Am 14. Oktober machte sich das Kinder- und Jugendtanzcorps mit Begleitung auf den Weg nach Frauwüllesheim zum Bauernhof von Familie Bein. Die Kinder und Jugendlichen starteten den sonnigen Tag in der Spielscheune mit Trampolin und Rutsche.

Weiter ging es zu den Kaninchen in den Stall. Dort erfuhr die Truppe aus Fischenich, was die niedlichen Tiere gerne fressen. Danach wurden die Kaninchen in den Puppenwagen gesetzt und über den Hof spazieren gefahren.

Eine gemütliche Planwagenfahrt führte durch die Felder von Frauwüllesheim. Unterwgs sangen die Kids nicht nur gut gelaunt Karnevalslieder (passend zu unserem Verein), sondern auch ,"Häschen in der Grube" und ,"Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad".

Bevor es wieder nach Hause ging, wurden die Ziegen mit Salzstangen gefüttert. Auch die Schweine und Hühner wurden gefüttert. Alle waren sich einig, dass dieser gelungene Ausflug wiederholt werden sollte.



Neues Anzeigerät

Während Micky Nauber, Sänger der Kölner Band "Domstürmer", gegen Ende der sechsstündigen Damensitzung der GKKG im Feierabendhaus für Stimmung sorgt, leuchtet auf dem neuen Anzeigerät die Nummer "104" auf.

Gerd Außem hat diese Nummer eingegeben und schon wußte das gesamte Orchester, das als nächster Ausmarsch "Der treue Husar" gespielt werden soll. Das neue, computergesteuerte Anzeigerät und das dafür notwendige EDV-Programm haben unser Saxophonist Ulrich Töx mit Sohn Florian entwickelt, programmiert und gebaut.

Das Gerät kann neben den Nummern für Ein- und Ausmärsche, Begleitarangements für Tanz- und Musikgruppen sowie musikalische "Deckelchen" bei Büttenreden auch beliebige Texte und sogar Smileys eingeben. Bereits bei der ersten Sitzung 2018 bewährte sich das moderne Anzeigegerät auf Anhieb. HG

Kuno's abzugeben!

Viele, viele Jahre warben die großen und sympathischen Kuno-Figuren an markanten Stellen im Stadtgebiet und darüber hinaus für unsere großen Musikfeste. Nun haben sie ausgedient. Bevor sie jedoch im Sperrmüll enden, möchten wir die durch den langjährigen Gebrauch mehr oder weniger lädierten Figuren an Selbstabholer abgeben. Eine kleine Spende wäre erwünscht, ist aber nicht zwingend.

Interessenten für diese großen Erinnerungsstücke werden gebeten, sich mit Andreas Bollenbeck, mobil 0177/4765993, in Verbindung zu setzen. Hierbei gilt das Motto: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst! HG

Rückblick des Jugendvorstandes

Beim Lasertag in Frechen am 13.05.17 wollten 15 Teilnehmer unserer KG gewinnen. Einige Punkte wurden bereits in der ersten Runde gesammelt. Im zweiten und dritten Spiel traten 12 Mädels gegen die Jungs und die Männer eines Junggesellenabschieds an. Schnell hatten alle den Dreh raus und großen Spaß. Die Zeit ging rasend schnell vorbei, sodass wir nach zweieinhalb Stunden wieder erschöpft nach Hause fuhren.

Bei unserem Familientag machten wir uns mit 28 Kindern und Erwachsenen bei schönem Wetter auf den Weg zur Gymnicher Mühle. Klein und Groß erkundeten den Wasserpark mit viel Spaß. Nach einem Picknick machten wir uns nach einigen gemeinsamen Stunden gut gelaunt wieder auf den Heimweg.

Zum zweiten Mal fand die Veranstaltung Musik im Park statt. Der Jugendvorstand kümmerte sich wieder um die Kinderbelustigung. Die heiß begehrte Hüpfburg fehlte natürlich nicht und es wurde auch das Kinderschminken angeboten. Taschen und Shirts konnten die Kinder selber bemalen, außerdem wurde Popcorn und Zuckerwatte verkauft.

Mit den jüngsten unseres Vereins machten wir einen Ausflug zum Bauernhof in Frauwüllesheim. Siehe den nebenstehenden Bericht.

Zum 7. Mal Klüngel in Blau

Gemeinsam mit dem JGV Fischenich veranstaltete der Jugendvorstand am 27.01.2018 die Karnevalsdisco Klüngel in Blau im Schützenheim. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Schützenverein, der uns jedes Jahr aufs Neue seine Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Die Kooperation fand bereits zum 7. Mal in Folge statt und war wieder ein voller Erfolg. Es waren zahlreiche Besucher gekommen. Das Highlight des Abends war der Besuch des Dreigestirns, das von der Prinzengarde Fischenich 2010 gestellt wird. LMS